

Zeitschrift: Jahresbericht / Schweizerisches Landesmuseum Zürich
Herausgeber: Schweizerisches Landesmuseum Zürich
Band: 41 (1932)

Rubrik: Münzen- und Medaillen-Sammlung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

MÜNZEN- UND MEDAILLEN-SAMMLUNG

Die Münzen- und Medaillensammlung hat einen Gesamtzuwachs von 327 Einzelstücken zu verzeichnen, von welchen 2 geschenkweise und 325 durch Kauf eingingen. Der weitaus grösste und wissenschaftlich interessanteste Teil dieses Zuwachses entfällt auf die Antikensammlung, der eine geschlossene Sammlung von 284 grossenteils auf Schweizerboden gefundenen oder auf die einst innerhalb des Gebietes der heutigen Eidgenossenschaft sesshaft gewesenen keltischen Stämme Bezug habenden, von Dr. Robert Forrer in Strassburg gesammelten keltischen Münzen angegliedert werden konnte. (Vergl. Dr. E. Vogt: Zur gallischen Numismatik der Schweiz. Kleine Abhandlungen, S. 91 ff., Abb. Taf. XI u. XII.)

Auf die mittelalterliche und neuzeitliche Sammlung von Schweizer Münzen und Medaillen entfallen dagegen nur 43 Einzelstücke, deren Bedeutung nicht an die im Vorjahre eingegangenen Exemplare heranreicht. Als numismatisch interessantestes Stück darf zweifellos ein Denar König Ludwigs des Deutschen (843—876) angesprochen werden, der in der Königlichen Münzstätte in Zürich (TVREGVM) geprägt wurde. Von den übrigen eingegangenen Münzen seien genannt:

Burgund: Triens, von König Gundomar. Gold.

Toggenburg: Brakteat von ca. 1250. Silber.

Zürich: Bronzeabschlag eines Goldguldens um 1600.

Dreiländer: Sog. Rössler. Silber.

Helvetik: Probe eines 20 Batzenstückes. Zinn.

Schweiz: Zwei einseitige Proben der Eidgenössischen Münzstätte in Bern von 1851 in Bronze und Blei, von Monneron: ESSAI DE MONNAIE SVISSE.

Von den Medaillen seien erwähnt:

Basel: Eine Serie sog. religiöser und moralischer Medaillen und Jetons, die einst zu verschiedenen Geschenkzwecken Verwendung fanden.

Desgl.: Prämie 1794. Zinn.

Desgl.: Medaille mit Darstellung von Venus und Amor von F. Fecher. Silber.

Genf: Prämie. Silber.

An Bildnismedaillen seien hervorgehoben:

Angst, Heinr. Bronzeplakette.

Necker, C. H. G. Einseitige Zinnmedaille von Montagny.

O. J. Vermutlich Probeabschlag.

de Sâles, François. (1602—1622.) Bronze.

Rousseau, Jean Jacques. Plakette zum 200. Geburtstag. (1712—1912.)

Ryff, Andreas. 1594. Silber.

Voltaire, François Arouet. Bronze vergoldet.

Herrn H. Rosenberg in Luzern sei an dieser Stelle nochmals für mehrere geschenkte Medaillen bestens gedankt.

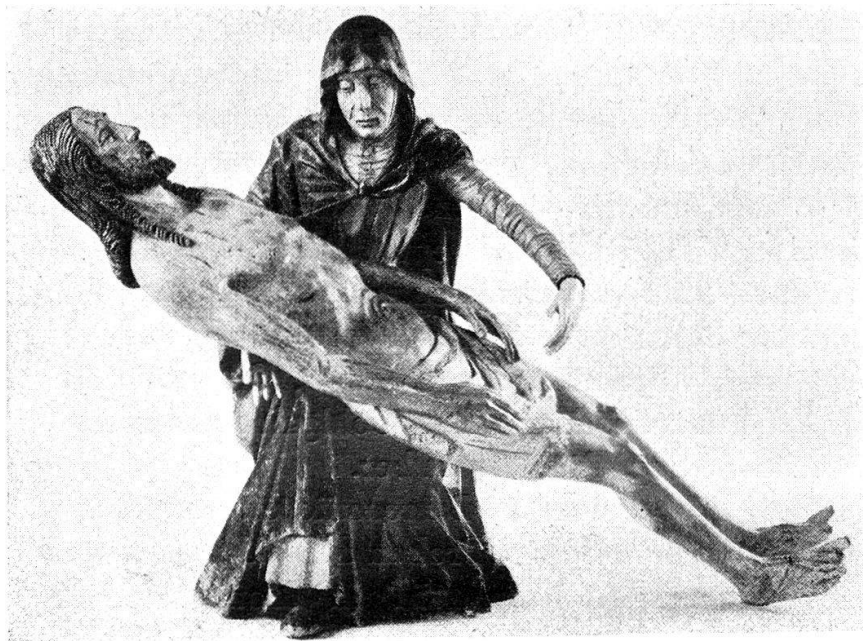


Abb. 2

Pietà aus Locarno (?). 15. Jh., Ende.



Buntbemalte Fayenceplatten mit Wappen Obrist und Thomann, 1728.
Vermutlich Arbeiten der Bleulerschen Hafnerei
in Zollikon bei Zürich.